



Institut für Wirtschaftswissenschaftliche Forschung und Weiterbildung GmbH

IWW - Studienprogramm

Grundlagenstudium

III. Musterklausur

**„Rechnungswesen und Finanzen“,
Teil C „Kostenrechnung“**

(30 Punkte)

Zu Übungszwecken können Sie die Klausur auf Ihrem Rechner abspeichern, mit einem PDF-Reader öffnen und Ihre Lösungen in die vorgesehenen Antwortfelder eintragen.

Bitte beachten Sie, dass die Aufgaben und zugehörigen Musterlösungen nicht in jedem Semester aktualisiert werden können. Es ist daher möglich, dass die hier berücksichtigten von den tatsächlich geltenden Rechtsständen abweichen.

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung und des Nachdrucks, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des IWW – Institut für Wirtschaftswissenschaftliche Forschung und Weiterbildung GmbH – reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Dies gilt auf für jede Form der Kommunikation zwischen den Studierenden des IWW.

Aufgabe 1**22 Punkte**

Für den März des Jahres 4 weist die Finanzbuchhaltung der Nano-AG Aufwendungen in Höhe von insgesamt 3.823.296 € aus. Hierin sind u. a. folgende Aufwendungen enthalten:

- a) Außerplanmäßige Abschreibung auf eine Materiallagerhalle von 980.000 €,
- b) Reparaturaufwendungen für vermietete Wohnungen von 24.200 €,
- c) Nachzahlungen an die gesetzliche Rentenversicherung von 82.936 €,
- d) Fremdkapitalzinsen von 160.360 €.

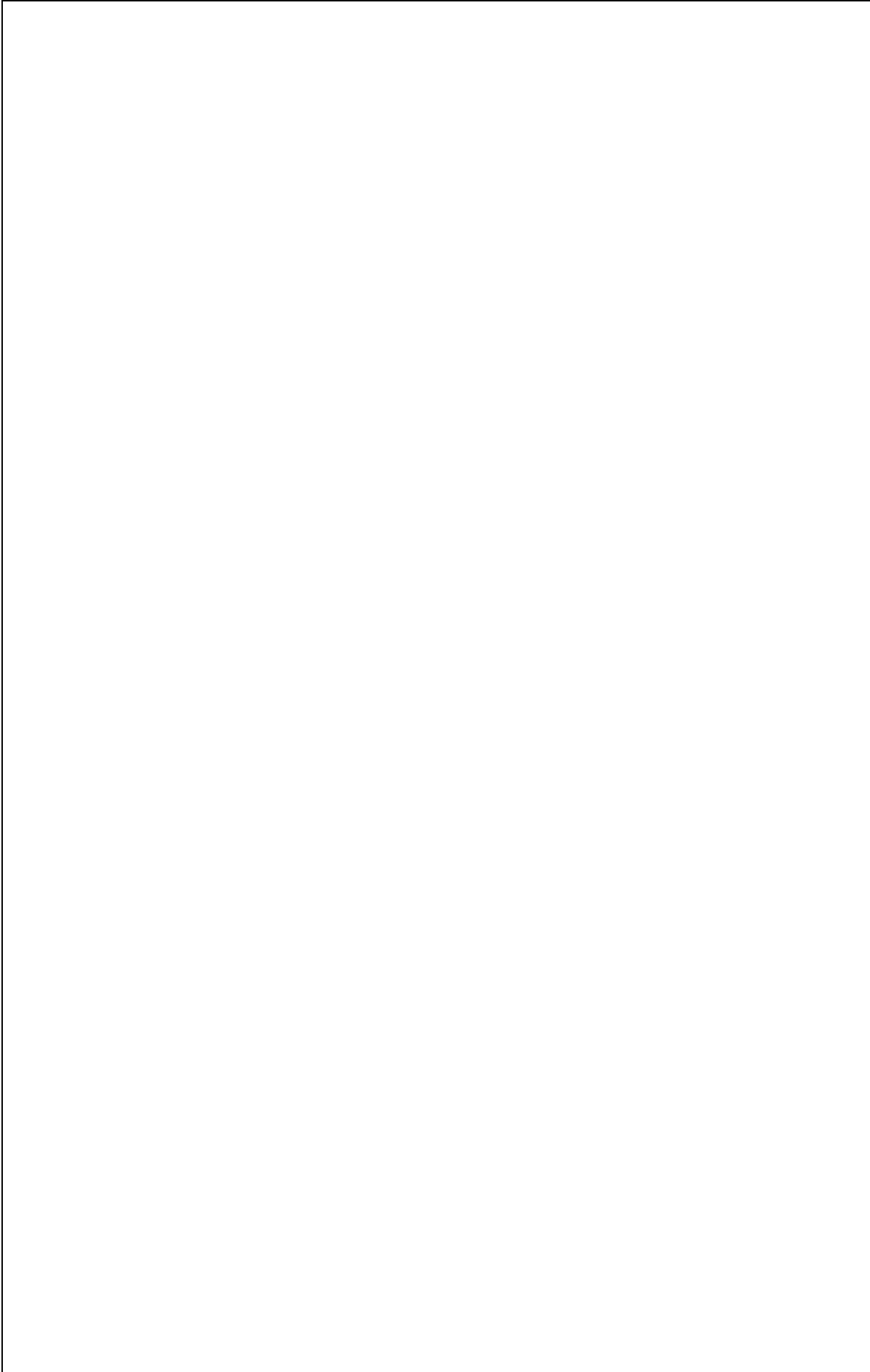
Die außerplanmäßige Abschreibung hat die AG vorgenommen, weil das Materiallager am 2.3. des Jahres 4 infolge eines Brandes völlig zerstört worden ist. Die außerplanmäßige Abschreibung entspricht dem Buchwert der Lagerhalle unmittelbar vor Ausbruch des Brandes.

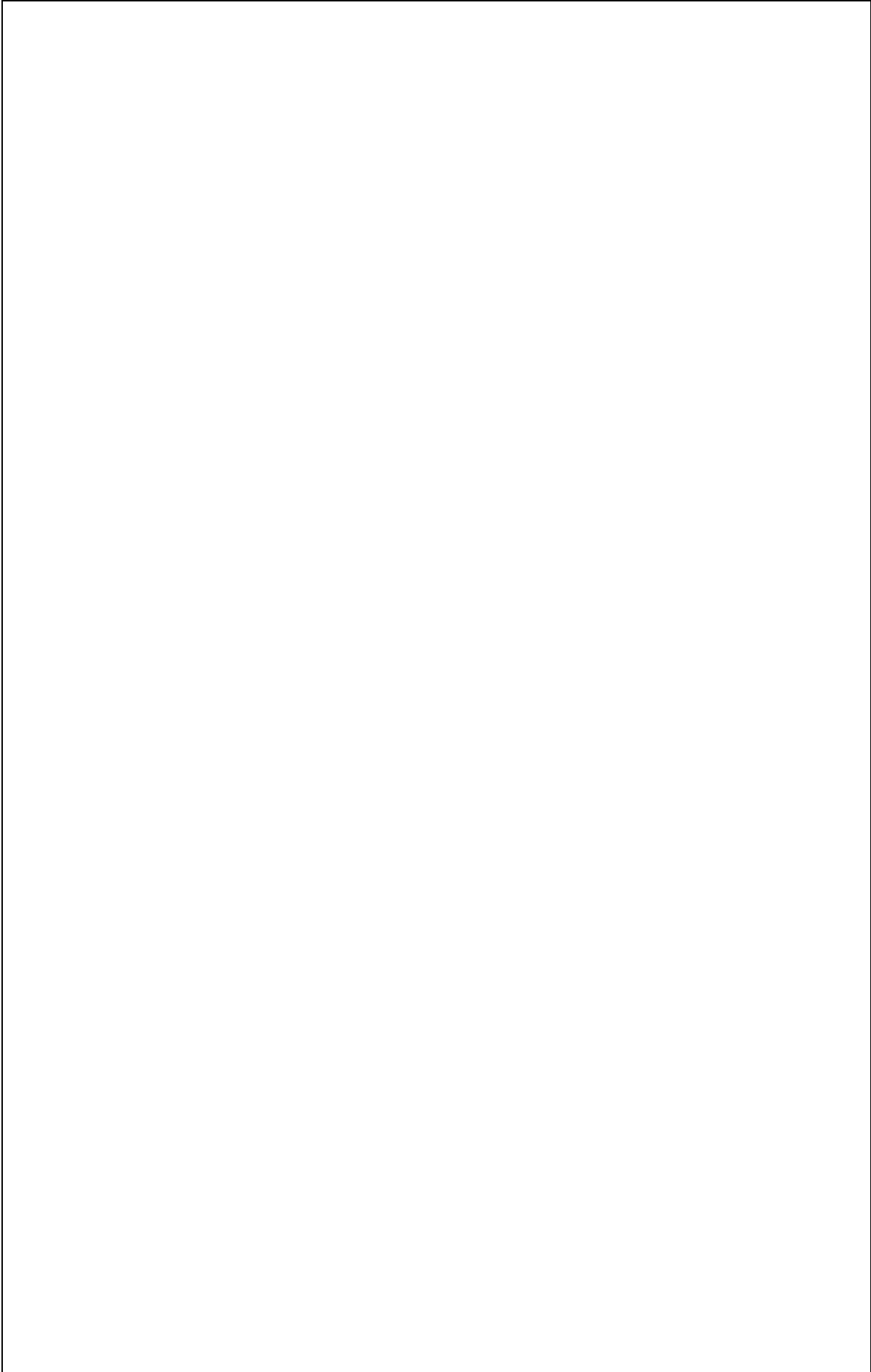
Die Wohnungen sind von der Nano-AG als Werkswohnungen für ihre Arbeitnehmer errichtet worden. Seit rund zwei Jahrzehnten werden die Wohnungen nicht mehr von Betriebsangehörigen, sondern von betriebsfremden Personen bewohnt.

Die Nachzahlungen an die gesetzliche Rentenversicherung erfolgten aufgrund einer Betriebsprüfung durch den Träger der Rentenversicherung. Die Zahlungen betreffen die Jahre 1 bis 3.

Die gezahlten Fremdkapitalzinsen betreffen mehrere Bankdarlehen. Das betriebsnotwendige Kapital der AG im März des Jahres 4 wird von den Kostenrechnern des Unternehmens mit 90 Mio. € ermittelt. Den Zinssatz der bestmöglichen Alternativrendite schätzen die Kostenrechner auf 6 % p. a.

Ermitteln Sie bitte, ausgehend von den gesamten Aufwendungen, die Kosten der AG für den März des Jahres 4 und begründen Sie Ihre Ausführungen.





Aufgabe 2**8 Punkte**

Für den Monat September des Jahres 1 ermitteln die Kostenrechner der H-GmbH für das Zweigwerk in Bielefeld Materialeinzelkosten i. H. v. 4.682 T€ und Fertigungseinzelkosten von 1.940 T€. Mit Hilfe eines BAB (Betriebsabrechnungsbogen) ermitteln sie außerdem folgende Gemeinkosten je Endkostenstelle:

	T€
Materialbereich	878
Fertigungsbereich	2.120
Verwaltungsbereich	1.896
Vertriebsbereich	650

Bitte ermitteln Sie für die betrachtete Periode die Ist-Zuschlagsätze in Prozent für den Verwaltungs- und den Vertriebsbereich (kaufmännisch gerundet auf zwei Nachkommastellen).

Bei Bedarf können Sie hier zusätzliche Lösungshinweise eintragen. Geben Sie dabei jeweils genau an, auf welchen Aufgabenteil Sie sich beziehen.